

Puerta de los Cuartos de Granada



Descargar imagen

Man bezeichnet dieses Tor seit langer Zeit auch als Puerta del Tinel oder Los Arcos (die Bögen). Der große Turm wurde 1854 fast ganz abgerissen, denn der gesamte obere Teil war eine Ruine. Es waren nur die großen Quadersteine des unteren Teiles und der untere Teil der Bögen erhalten. Man konnte das Tor jedoch nach einem Stich von Francisco Guillén Robles in seinem Buch *Málaga musulmana* aus dem Jahr 1839 wieder aufbauen. Es handelt sich um ein Tor mit direktem, doppeltem Zutritt, das heißt, es gibt einen ersten Durchgang mit Mauer, die ihn unterbricht und dazu zwingt, eine Biegung zu gehen, diese ist nicht überdacht. Dieses Verteidigungssystem ist sehr effizient, denn es ermöglicht den Verteidigern, falls das erste Tor im ersten Durchgang durchschritten wird, das Eindringen zu verhindern, indem man verschiedene Materialien aus der oberen Bereich nach unten wirft. So wurde der kleine Innenhof zu einer Falle.

Auch an den Seiten dieses kleinen Innenhofs kann man erkennen, wie man direkt über den Schiefer des Berges konstruierte. Am Ausgang kann man an den Wänden auf der linken Seite das Innere der Mauer mit Quadersteinen erkennen, die abwechselnd längs und quer verlegt sind, sehr typisch für die Bauweise in der Epoche der Taifas. Diese Steine voller Fossilien sind an dieser Stelle stark verfallen. Für die Restaurierung des Turms war der Architekt Fernando Guerrero-Strachan verantwortlich, und sie wurde 1938 abgeschlossen. Im oberen Teil des Turms wurden Räume

geschaffen, in denen anfangs die restaurierten Keramikobjekte gezeigt wurden. Der mächtige Turm schützt die Westseite des oberen Geländes, die auch der höchste Bereich auf dem Berg ist, und er passt sich perfekt an die längliche Form an.